

# CARL EINSTEIN

## BEBUQUIN ODER DIE DILETTANTEN DES WUNDERS / EIN ROMAN

### Einige Urteile:

„Ich stehe nicht an, diesen, André Gide gewidmeten Roman für eines der interessantesten Bücher zu erklären, die die junge Generation in Deutschland hervorgebracht hat. Hier ist eine seltsame Kondensierung von Lebensdingen erreicht, eine äußerste Energie, ein Radikalismus des Zu-Ende-denkens, der mit Begriffen wie mit bunten Bällen, aber in logischer Regelmäßigkeit, jongliert, eine mathematische Phantastik voll von beherrschter Ungezügeltheit und ausschweifender Strenge.“

Ernst Stadler in den „Elsässer Hefen“.

„. . . Ich kann dem Buche nur wünschen, daß es möglichst unverkauft beim Verlage bleibe, damit die erhofften Leser in dreißig Jahren dort die schönen sauberen Exemplare finden — in dreißig Jahren, was ich als die Zeit annehme, wo man sich um die paar Bücher, welche die Literatur unserer Tage bilden, kümmern wird.“

Franz Blei.

„Dieser ‚Bebuquin‘ . . . ist ein Buch, wie kaum ein anderes so typisch für das modernste Geistesleben . . . Das Bedeutungsvollste an dem Buch ist, daß es die letzte Konsequenz moderner zivilisierter Denkweise darstellt, die völlige Loslösung vom Stofflichen, einen Hirnroman, zur Kunst umgewandelte Logik, Philosophie. . .“

Chr. Bouchholtz in der „B. Z. am Mittag.“

---

Das Buch kostet broschiert M. 3,—.

---

Verlag der Wochenschrift DIE AKTION  
Berlin-Wilmersdorf